

Kolping-Rundbrief

Diözesanverband Eichstätt

AUSGABE 5-6/2016



DIÖZESANKONFERENZ DER VORSITZENDEN

Zur jährlichen Konferenz der Vorsitzenden der Kolpingsfamilien in der Diözese Eichstätt hatte der Diözesanverband nach Spalt eingeladen. Das Thema Kindeswohl/Prävention stand dabei im Mittelpunkt.

Die Präventionsbeauftragte des Erzbistums Bamberg, Monika Rudolf, stellte das Präventionskonzept des Bistums Eichstätt vor und erarbeitete mit den Vorsitzenden zunächst die Begrifflichkeiten: Was ist sexualisierte Gewalt? Welche Stufen - beginnend mit Grenzverletzungen, Übergriffen bis hin zu strafrechtlich relevanten Formen sexualisierter Gewalt gibt es? In einer Gruppenübung kristallisierte sich dann auch schnell eines der Grundprobleme heraus: Die Wahrnehmung sexueller Gewalt ist unterschiedlich – kulturell bedingt, altersabhängig, oder abhängig von einer bestimmten Situation, eines bestimmten Kontextes.

Einigkeit herrschte darüber, dass gerade in einem generationenübergreifenden Familienverband wie Kolping die Kultur der Achtsamkeit die Grundhaltung sein sollte. Viele Kolpingsfamilien wissen von ihren Familienfreizeiten, Zelt- und Hüttenlagern, dass ein respektvoller Umgang miteinander sowie vorher festgelegte Verhaltens-



spielregeln vieles erleichtern. Besonders Kinder und Jugendliche müssen spüren, dass ihre Anregungen, Sorgen und Ängste wahrgenommen und berücksichtigt werden. Die Kolpingjugend hat das Thema „Prävention von Grenzverletzung und Gewalt in der kirchlichen Jugendarbeit“ immer als einen zu behandelnden Baustein in ihrer Gruppenleiterschulung. Der Nachmittag war geprägt vom Austausch zwischen den Kolpingsfamilien und dem Diözesanverband. Die Fragestellungen zielten zum Beispiel auf die Rolle der jeweiligen Kolpingsfamilie in der Pfarrei: Ist man dort der Motor, beteiligt man sich an Festen, fungiert man als Geldgeber? Auch die Jugendarbeit, die Neuaufnahmen (so es denn welche gab) und die Frage nach den Nachfolger/innen der amtierenden Vorsitzenden wurden besprochen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe...



Seite 2...

Kolpingsfamilie Schwabach übernimmt Lern-Patenschaft in Zusammenarbeit mit Kolping-Bildungswerk



Seite 2...

Josefstag: Diözesanpräses kocht gemeinsam mit Jugendlichen an Berufsschule Eichstätt



Seite 4...

Kolpingjugend hielt Klausur zum Jahresthema ab

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Familien-Hüttenlager
„Afrika“
15.-17.07. - Pfünz

Diözesanversammlung
mit Togo-Abend
16./17.09. - Eichstätt

Diözesanwallfahrt
„Patrona Bavariae“
07.05. - Eichstätt

Walk & Talk
12.06. - Eichstätt-Bergen

Peru-Studientag
09.07. - Eichstätt

Kinder-Hüttenlager
„Space-Camp“
23.-27.08. - Pfünz

Senioren-Bildungsfreizeit
03.-07.10. - Teisendorf

JOSEFSTAG

Msgr. Dr. Stefan Killermann kam zum Josefstag in die Berufsschule Eichstätt, um gemeinsam mit der vom Kolping-Bildungswerk betreuten Berufseinstiegsjahr-Vorklasse zu kochen. Der Kolping-Diözesanpräses erlebte aus diesem Anlass - ebenso wie zwei Eichstätter Kolpingjugendliche - freundliche und aufgeschlossene Jugendliche aus Afghanistan, Eritrea und dem Irak. Gemeinsam wurden landestypische Gerichte unter der Leitung von Marina Tsoi, Lehrkraft des Kolping-Bildungswerkes zubereitet. Schulleiter OstD Wendelin Ferstl, bedankte sich für die Veranstaltung im Rahmen des Josefstages der Katholischen Jugendsozialarbeit. Für den BDKJ beteiligte sich Stephanie Bernreuther an der Aktion, die in jedem Jahr auf die Bedeutung katholischer Träger und Einrichtungen für die Integration benachteiligter junger Menschen in die Gesellschaft hinweist.



SENIORENFAHRT

Nach einer längeren Pause wird im Herbst 2016 wieder eine Senioren-Bildungsfreizeit angeboten. Die Fahrt führt vom 03. bis 07.10.2016 ins Haus Chiemgau nach Teisendorf. Die Reiseleitung hat erstmals Herr Erwin Seitz. Er wird mit den Teilnehmern eine abwechslungsreiche Woche mit Ausflügen, Morgenlob, Gymnastik und Vorträgen verbringen. Es stehen Einzel- sowie Doppelzimmer zur Auswahl. Weitere Infos zur Fahrt und zur Anmeldung erhalten Sie im Kolpingbüro, Tel. 08421/50-584. Anmeldeabschluss ist der 01.09.2016.



KAMINGESPRÄCH MIT DR. PELIKAN



Der Münchner Industrie- und Sozialpfarrer Roland Pelikan sprach beim Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk über die ethische Orientierung in einer globalisierten Welt. Ausgehend von Martin Luthers Schriften, sowie dem gemeinsamen Wort des Rates der Evangelischen Kirchen und der Deutschen Bischofskonferenz von 1997 zeichnete Pelikan Grundlinien eines verantwortlichen Handelns in Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft. Dr. Pelikan zeichnete Martin Luther als Seelsorger, der auch im Bereich des Wirtschaftens den Menschen als Mittelpunkt des Handelns ansah. Ein Zitat der deutsch-jüdischen Historikerin und Philosophin Hannah Arendt aus dem Jahr 1958 belegt dies nach Pelikan deutlich: „Was uns bevorsteht, ist die Aussicht auf eine Gesellschaft, der die Arbeit ausgegangen ist, also die einzige Tätigkeit, auf die sie sich noch

versteht. Was könnte verhängnisvoller sein?“ Wir sprechen heute, so Pelikan, von der Arbeitswelt 4.0, die eine noch größere Arbeitsverdichtung und damit einhergehend größere psychische Probleme verheißt. Die Kirchen dürfen im ökumenischen Geist des gemeinsamen Sozialworts von 1997 „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ nicht nachlassen, den Dialog mit Politikern und Wirtschaftsführern zu suchen und zu gestalten. Nach dem Impulsreferat kamen die Anwesenden im Gespräch auf die Gemeinsamkeiten von Adolph Kolping und Johann Hinrich Wichern, dem Begründer der Diakonie und des Konzepts der Inneren Mission. Der Geschäftsführer des Kolping-Erwachsenen-Bildungswerkes, Ewald Kommer, der Dr. Pelikan bereits den Zuhörern vorgestellt hatte, bedankte sich beim Gast für die Einblicke in die Wirtschaftsethik.

LERNPATEN DER KOLPINGSFAMILIE SCHWABACH UNTERSTÜTZEN JUGENDLICHE



Bei der Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Schwabach unterzeichneten Vertreter des Kolping-Bildungswerkes und der Kolpingsfamilie Schwabach einen Partnerschaftsvertrag. Ziel der Partnerschaft: Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen. Theo Rau informierte die Mitglieder der Schwabacher Kolpingsfamilie über die Partnerschaft mit dem Kolping-Bildungswerk. Die Lernpaten der Kolpingsfamilie unterstützen dabei die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen des Kolping-Bildungswerkes in der Berufseinstiegsbegleitung. An der Johannes-Kern-Mittelschule und der

Karl-Dehm-Mittelschule in Schwabach sowie an der Mittelschule in Rednitzhembach tragen die Berufseinstiegsbegleiterinnen von Kolping dazu bei, die Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss zu erhöhen und die Möglichkeiten für einen gelungenen Übergang in eine Berufsausbildung deutlich zu verbessern. Die Mitarbeiterinnen des Kolping-Bildungswerkes, Izabela Simon und Kim Schuckardt, berichteten aus ihrer täglichen Arbeit mit den Jugendlichen und drückten die Freude über die gute Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Lernpaten aus. Rita Böhm, Vorsitzende des Kolping-Bildungswerkes bedankte sich bei den ehrenamtlichen Lernpaten und der Kolpingsfamilie für die Unterstützung und diese besondere Form der Kolping-Jugendarbeit. Alle Lernpaten bekamen als Zeichen des Dankes einen hochwertigen Kugelschreiber mit der Gravur „Kolping-Lernpate“ von der Vorsitzenden Rita Böhm überreicht.

UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH ASYL/FLÜCHTLINGE



...integriert vor Ort!

Wie engagiert sich Kolping, um Flüchtlingen und Asylbewerbern zu helfen? Ein bunter Reigen an Aktivitäten lässt sich hier nennen. Kolpingsfamilien und einzelne Kolpingmitglieder engagieren sich vor Ort und geben dem Wort „Willkommenskultur“ ein menschliches Gesicht. Ob als Teil von Helferkreisen, als Lernpaten oder ehrenamtliche Deutschlehrer oder als diejenigen, die zu den eigenen Volleyball- oder Kegelturnieren einladen – Kolpingschwestern und –brüder sehen die Nöte der Zeit. Die Kolpingjugend setzt sich intensiv mit Fluchterfahrungen auf ihrer DiKo auseinander und freut sich über einzelne Flüchtlinge/Asylbewerber, die z. B. an der „Fahrt ins Blaue“ teilnehmen. Das Kolping-Bildungswerk führt Sprach- und Integrationskurse sowie Alphabetisierungskurse durch und unterrichtet Jugendliche und junge Erwachsene in Berufsvorbereitungsklassen an den Berufsschulen in Eichstätt, Weißen-

burg und Roth; außerdem werden die Teilnehmer in diesen Klassen (sozial-)pädagogisch begleitet. Die KF Spalt ermöglicht dem Kolping-Bildungswerk aufgrund einer großzügigen Spende in Höhe von 3.000 € (Ergebnis der Aktionen auf dem Weihnachtsmarkt) Berufsorientierung in den Praxisräumen im Kolping-Bildungszentrum Roth für junge Flüchtlinge anzubieten. Das Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk greift diese Idee auf und bewirbt sich bei der Katholischen Erwachsenenbildung auf Landesebene im Rahmen des Projektes „Bildung 50 plus“ mit dem Angebot „Handwerker helfen Flüchtlingen“ und wird zusammen mit 7 anderen Bildungswerken ausgewählt.

Was also macht Kolping? Ganz im Geist des seligen Adolph Kolping nicht lange fragen und diskutieren, nicht Bedenken wälzen, sondern handeln. Für den Nächsten.

Bayern- und deutschlandweit integriert Kolping vor Ort. Der Bundesverband trägt alle Aktivitäten zusammen. Nicht nur als Leistungsnachweis, sondern vor allem um mit guten Beispielen andere anzustiften und zu ermutigen. Matthäus 25,40 – einfach mal wieder nachlesen.

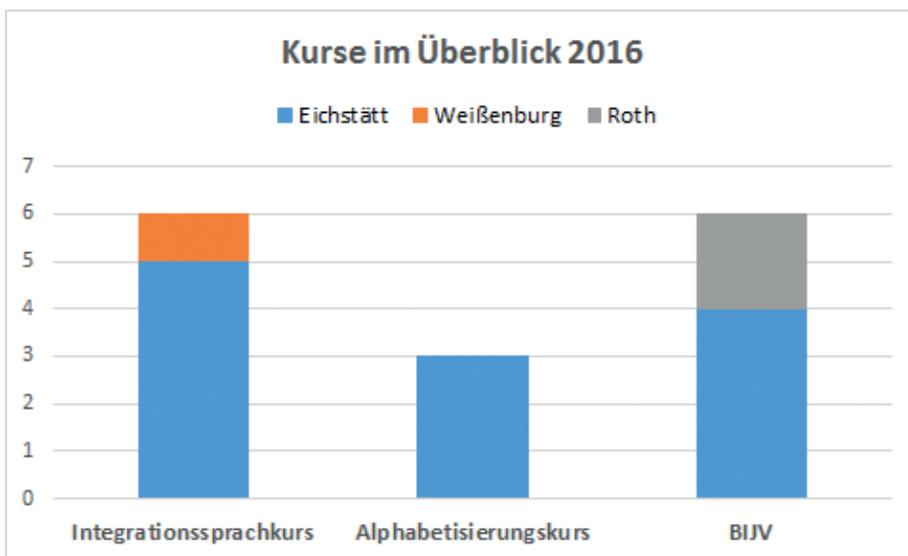
PERU UND VORTRAG

Mitte August fliegt eine kleine Delegation unseres Diözesanverbands nach Peru. Zur Vorbereitung findet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 9. Juli ein Studientag Peru im Kolpinghaus in Eichstätt statt, zu dem natürlich alle Interessierten eingeladen sind. Neben Richard Ulrich, Leiter des Fachausschusses Eine Welt, wird Claudia Bosch, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für Lateinamerikastudien der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, referieren. Zudem soll es eine Videokonferenz mit Charo Duenas, Geschäftsführerin des Kolpingwerks Peru geben.

Unter dem Titel "Peru - Land der Gegensätze" wird Frau Bosch eine Einführung liefern, neben Informationen zur gesellschaftspolitischen Situation - 2017 stehen Präsidentschaftswahlen an - werden speziell auch der Bergbau in Peru und die sich daraus ergebenden Konsequenzen besprochen.

Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Kooperationsveranstaltung mit dem Referat Weltkirche des Bistums Eichstätt. Sie beginnt am 09.07. um 10 Uhr und dauert bis ca. 15:30 Uhr. Bei Interesse bitte melden unter: bflieger@bistum-eichstaett.de.

Thematisch beschäftigen sich dieses Jahr unsere Spiegelsaalreden mit dem Thema Entwicklungszusammenarbeit: Am 30. September ist Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit unser Gast, am 25. Oktober wird Msgr. Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender des Bischöflichen Hilfswerks MISEREOR in Eichstätt sein.



SOZIALWAHL 2017

Sozialwahl

2017 Für Rente & Gesundheit



Sie haben Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Selbstverwaltung und möchten sich auf eine neue Erfahrung einlassen? Dann bewerben Sie sich für ein Mandat! Alles zu den Sozialwahlen 2017 finden sie im Internet auf unserer Homepage.

Herausgeber:

Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt,
Eva Ehard, Diözesanvorsitzende
Burgstr. 8, 85072 Eichstätt,
Tel. 08421/50-584
www.kolpingwerk-eichstaett.de
kolpingwerk@bistum-eichstaett.de

Verantwortlich für Inhalt u. Gestaltung:

Ewald Kommer, Diözesangeschäftsführer
Barbara Flieger, Verwaltungsangestellte
Fotos: Kolping DV Eichstätt
Druck: PrintServiceSteib, Gaimersheim

DL & DAKS KLAUSUR - JAHRESTHEMA BESPROCHEN

Die diesjährige Klausur der Kolpingjugend des Diözesanverbands Eichstätt hatte es inhaltlich in sich: besprochen wurde zunächst das BDKJ Jahresthema „Willkommen“. Hier hatte die Kolpingjugend sich für „Jugend in der Kirche“ entschieden und genau dazu rauchten am Wochenende die Köpfe. Herausgekommen ist eine tolle Idee, die wir demnächst vorstellen werden. Darüber hinaus wird es im Juni eine neue Ausgabe der KOMA geben, Arbeitstitel: „Gib dir selbst mal Zeit“. Die Fahrt ins Blaue, das Kolping-Hüttenlager in Pfünz und wie es mit den Impulseften weiter geht (es geht mit einem neuen Heft zum Thema



„Toleranz“ weiter) – alles das wurde ebenfalls geplant. Die Kolpingjugend im DV Eichstätt ist gut aufgestellt. Die Diözesanleitung und der Diözesane Arbeitskreis haben sich in Teams unterteilt und alle arbeiten produktiv zusammen. Neben einer Aktion für

Junge Erwachsene wird es heuer auch erstmalig ein eigenes Angebot für die Generation 30+ geben, für die u. a. der stellvertretende Diözesanpräses Christoph Wittmann zuständig ist, der auch dieses Jahr bei der Klausur dabei war. Mit ihm feierten wir am Samstag einen Gottesdienst, bevor es am späten Abend zu einer nächtlichen Stadtführung durch Pappenheim ging, wo einige von uns versuchten, sich intensiv an ihren Deutsch- bzw. Geschichtsunterricht zu erinnern von wegen 30-jähriger Krieg und Schiller und Wallenstein... und die Pappenheimer natürlich. Trotz der vielen Arbeit: Es hat wie immer Spaß gemacht!

WALK & TALK



Am Sonntag, 12. Juni heißt es zum ersten mal „Walk & Talk“! Unterwegs auf dem Jakobsweg nehmen wir das Kreuz in den Blick. Am Zielort Bergen (bei Neuburg) verehren Pilgerinnen und Pilger das Kreuz Jesu Christi. Auf dem Weg dorthin sprechen wir über unsere Sicht auf das Kreuz - im persönlichen Leben, im Glauben, in den Beziehungen. Es wird ein interessanter Weg - zu dir selbst, zu Gott, zum anderen. Geh mit - red mit! Der geplante Ablauf sieht folgendermaßen aus: 13:00 Uhr kurze Andacht in der Kolping-Kapelle Eichstätt, ca. 13:30 Uhr Aufbruch nach Bergen, ca. 17:30 Uhr Ankunft in Bergen, nach dem Gottesdienst geht es zum Abendessen. Die Leitung haben Christoph Wittmann, stellv. Diözesanpräses, und Markus Kobras. Die Rückkehr erfolgt mittels PKW. Die Teilnahme ist kostenfrei. Während der Wanderung gilt Selbstverpflegung; das Abendessen (im Gasthaus) muss selbst bezahlt werden. Um Anmeldung wir gebeten bis spätestens 01. Juni im Kolpingbüro Eichstätt, Tel. 08421/50-581 oder per Mail an shuber@bistum-eichstaett.de. Der Flyer steht auch auf der Homepage zum download bereit.

JUGENDPOLITISCHE PRAXISWOCHE IN BERLIN

Politik direkt erleben – ob Diskussionen mit Politikern, Führungen oder die Arbeit im MdB Büro – die Jugendpolitische Praxiswoche (JPPW) der Kolpingjugend Deutschland bot den Teilnehmenden spannende Einblicke in die Welt der Bundespolitik. Es wurden viele Facetten des politischen Apparats beleuchtet, unter anderem auch die Rolle der Medien. In Diskussionen mit Bundesvorsitzenden Thomas Dörflinger MdB (CDU) oder Medien- und Kulturpolitischen Sprecher der SPD Fraktion Martin Dörmann MdB (SPD) löcherten die Teil-

nehmenden die Politiker zu aktuellen Fragestellungen, aber auch zum allgemeinen Alltag eines MdB. Am letzten Abend konnte die Gruppe auch an der Diskussionsrunde von Maybrit Illner im ZDF Hauptstadtstudio teilnehmen. Erfreulich ist, dass Sofia Fischer (KF Wemding, DAKS) dieses Jahr teilnahm. Sie begleitete Ulrich Lange MdB (CSU) eine ganze Woche auf Schritt und Tritt. Die 15. JPPW wurde dieses Jahr zum ersten Mal von unsrer Diözesanleitung Julia Mayerhöfer mitorganisiert.



FAHRT INS BLAUE - WER WILL DABEI SEIN?

Liebe Jugendliche und junge Erwachsene, es ist wieder soweit! Für alle Spontanen, Neugierigen und Überraschungsfreudigen steht die bereits 7. Fahrt ins Blaue an! Los geht's am 25. Juni 2016 um 10:00 Uhr am Bahnhof Neumarkt. Genauere Infos und Packliste nach dem Anmeldeschluss (13.06.). Für Kolpingmitglieder und interessierte Jugendliche ab 16 Jahren.

Die Teilnehmergebühr beträgt 21 Euro. Wir freuen uns auf eure Anmeldung! WARNUNG: Du lässt dich hier auf einen Ausflug ein, bei dem du vorher nicht weißt, wo es hingehet und was dich erwartet! Anmeldung im Kolpingbüro Eichstätt, Tel. 08421/50-581 oder per Mail an shuber@bistum-eichstaett.de.